



Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden

Newsletter Januar | Gedenken

Sehr geehrte Leserschaft,

das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar ist in Deutschland seit 1996 ein bundesweiter, gesetzlich verankerter Gedenktag. Die Vereinten Nationen erklärten den Tag im Jahr 2005 zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust. Anlass des Gedenkens ist die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau und des Konzentrationslagers Auschwitz durch die Rote Armee. Auch in Dresden wird dieser Tag jährlich mit vielfältigen Veranstaltungen begangen. Gern möchten wir an dieser Stelle auf ausgewählte Veranstaltungen hinweisen und Sie zur Teilnahme einladen.

Ein zentraler Bestandteil des Gedenkens ist die alljährliche Namenslesung vor der Kreuzkirche. Grundlage ist das „Buch der Erinnerung“ und die im Februar 2025 erschienene, vollständig überarbeitete Neuauflage. Eine Neuzusammenstellung der Namensliste war aufgrund neuer Erkenntnisse erforderlich geworden. Rund 850 Namen Dresdner Jüdinnen und Juden, deren Schicksale bislang unbekannt waren, sind neu hinzugekommen und stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt des Gedenkens an der Gedenktafel an der Kreuzkirche. Die Namenlesung findet am 27. Januar von 12 bis ca. 15.30 Uhr statt. ([Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.](#)) Ergänzend dazu beginnt um 14 Uhr die durchgehende Lesung des Gedenkbuches im Projekttheater. Sie dauert solange an, bis das Buch vollständig gelesen ist, voraussichtlich etwa 27 Stunden - ohne Pause. Ein Besuch ist jederzeit möglich. ([Buch der Erinnerung - Projekttheater](#))

Die Landeshauptstadt Dresden lädt am 27. Januar zur „Stunde der Erinnerung“ im ehemaligen Richthof in der Gedenkstätte Münchener Platz ein. Im Anschluss lädt die Gedenkstätte Münchener Platz zum Impulsgespräch „Tacheles 2026: Wie blicken wir auf jüdische Kultur und jüdisches Leben?“ ein. ([Tacheles 2026: Wie blicken wir auf jüdische Kultur und jüdisches Leben? Impuls und Gespräch | Gedenkstätte Münchener Platz Dresden | Stiftung Sächsische Gedenkstätten](#))

Zudem möchte ich Ihnen die Ausstellung „TRANSIT – Bilder aus dem Exil“, die vom Förderkreis Alter Leipziger Bahnhof organisiert wurde, ans Herz legen. Im KABINETT des Zentralwerk e. V. werden erstmals in Dresden Werke der argentinischen Künstlerin Mónica Laura Weiss gezeigt. Sie ist die Tochter und Enkelin der jüdischen Dresdner Familie Reizes, die 1933 vor dem NS-Terror über mehrere Zwischenstationen nach Argentinien floh. In ihren Arbeiten reflektiert Weiss die deutsch-jüdischen Wurzeln ihrer Familie sowie die langen Schatten von Flucht, Verlust, Sprache und Identität im Exil. Die Ausstellung ist bis zum 8. Februar zu sehen. ([Eröffnung der Ausstellung "TRANSIT – Bilder aus dem Exil" - Förderkreis Gedenk- und Begegnungsstätte Alter Leipziger Bahnhof in Dresden](#))

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Dr. David Klein und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Kultur und Denkmalschutz

Informationen aus dem Amt für Kultur und Denkmalschutz

Jubiläumsjahr Carl Maria von Weber 2026

Carl Maria von Weber zählt zu den bedeutendsten Komponisten seiner Zeit. Im Jahr 2026 jährt sich sein Todestag zum 200. Mal und sein Geburtstag zum 240. Mal. Dresden begeht diese Jubiläen mit einem vielfältigen Programm, das den Romantik-Pionier in den Mittelpunkt stellt. Es werden Konzerte, Opernaufführungen, Ausstellungen, Vorträge und viele weitere Formate stattfinden. Die Stadt wird zur Bühne für Carl Maria von Webers Werk.

Weitere Informationen: [Klang der Romantik - Das Carl Maria von Weber Jubiläum](#)

TACHELES - Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen 2026

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Gründung des ersten sächsischen Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden wird jüdische Kultur und jüdisches Leben in Vergangenheit und Gegenwart 2026 erstmals ein Jahr lang in ganz Sachsen in den Fokus gerückt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ziel des Themenjahres ist es, jüdisches Leben, jüdische Kultur und Geschichte als selbstverständlichen Teil der sächsischen Gesellschaft und Kulturlandschaft sowie der Lokal- und Regionalgeschichte zu etablieren. Es umfasst die Bereiche Kunst und Kultur, Geschichte und Erinnerungskultur sowie kulturelle historische und schulische Bildung und Begegnungsangebote. Wir haben für Sie ausgewählte Veranstaltungshighlights zusammengestellt.

Weitere Informationen: [TACHELES - Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen 2026](#)

Werkschau des Dresdner Künstlers Werner Pinkert aus mehr als 80 Jahren

Die Ausstellung „MOMENT MAL! Werner Pinkert. Eine Werkschau.“ im Kulturrathaus ist montags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 16 Uhr, außer an Feiertagen geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen: [Ausstellung „MOMENT MAL!“ ab 7. Januar im Kulturrathaus](#)

Zukunft Dresden 2035+ – Gemeinsam die Zukunft unserer Stadt gestalten

Die Landeshauptstadt Dresden ruft Bürgerinnen und Bürger auf, sich aktiv an der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Zukunft Dresden 2035+ (INSEK) zu beteiligen. Vom 12. Januar bis 6. Februar finden in der Agora im Stadtforum täglich, von 14 bis 17 Uhr, wechselnde Veranstaltungen zu den vier zentralen Zukunftsthemen statt: Dresden als Kulturstadt in Europa, als Stadt mit Leistungskraft, als ressourcenschonende und klimaresiliente Stadt und als lebenswerte Stadt für alle.

Weitere Informationen: [Integrierte Stadtentwicklungsplanung | Landeshauptstadt Dresden](#)

Inklusive Angebote in Dresdner Kultureinrichtungen

In einer neuen Übersicht können allgemeine Informationen zur Zugänglichkeit und den barrierefreien Angeboten in Dresdner Kultureinrichtungen gefunden werden. Für weiterführende Erklärungen zum Bereich Inklusion und zur Kontaktaufnahme gibt es jeweils Verlinkungen zum Portal Barrierefreiheit und der Website der Kultureinrichtungen. Die Übersicht soll Interessierte bei der Suche nach dem passenden Angebot unterstützen. Sie macht auch die vielfältigen Möglichkeiten der barrierefreien Nutzung von Kultur sichtbar.

Weitere Informationen: [Inklusive Angebote | Stadtkultur | Landeshauptstadt Dresden](#)

Veranstaltungen und Wissenswertes

Kulturstatistik

Im Jahr 2008 erschien die Veröffentlichung „Kulturindikatoren auf einen Blick“, die erstmals einen systematischen Überblick der kulturstatistischen Berichterstattung bot. Seither werden

Spartenberichte veröffentlicht, die zum Ziel haben, bereits bestehende Daten des deutschen Kulturlebens zu erfassen und abzubilden, Datenlücken zu benennen und somit eine Verbesserung der Datenlage voranzutreiben. Der Kulturfinanzbericht der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wurde zuletzt im Jahr 2024 zum inzwischen zwölften Mal veröffentlicht.

Weitere Informationen: [Kulturindikatoren | kompakt Ausgabe 2025](#)

Kaffee, Klappe, Kontakte: Speed-Dating für die Dresdner Filmbranche

Der Filmverband Sachsen lädt Filmschaffende aus Dresden und Umgebung am 29. Januar zu einem Netzwerktreffen ein. Ziel ist es, den direkten Austausch zwischen Nachwuchstalenten und erfahrenen Produzentinnen und Produzenten zu fördern und die Dresdner Filmbranche enger zu vernetzen.

Weitere Informationen: [Kaffee, Klappe, Kontakte: Speed-Dating für die Dresdner Filmbranche - Filmland Sachsen](#)

Aktuelle Preise, Ausschreibungen, Calls und Umfragen

Bewerbung um Theater der Welt 2029

THEATER DER WELT ist das bedeutendste und älteste internationale Theaterfestival Deutschlands. Seit 1979 wird das Festival vom deutschen Zentrum des Internationalen Theaterinstituts (ITI) im zwei- bis dreijährigen Turnus an eine Stadt in Deutschland vergeben. Im Jahr 2029 feiert es 50-jähriges Bestehen. Durch die wechselnden Austragungsorte, die Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Partnern und die Vielfalt der künstlerischen Perspektiven schafft das Festival einen einzigartigen Raum für Innovation, Dialog und nachhaltige Impulse für die Theaterlandschaft in Deutschland und weltweit. Die Ausschreibung richtet sich an Kulturinstitutionen, Theater- und Produktionshäuser sowie an ihre Kommunen und Länder. Grundlage für das mehrstufige Bewerbungsverfahren bildet in Stufe 1 eine Interessenbekundung seitens eines Hauses sowie eine Absichtserklärung zur anteiligen Finanzierung seitens Kommune und Land (Frist: 31. Januar 2026). In der zweiten Stufe erfolgt die Einreichung eines Konzepts (Frist: 31. März 2026).

Antragsfrist Interessensbekundung: 31. Januar 2026

Weitere Informationen: [TDW29 Ausschreibung.pdf](#)

Konzeptionsförderung Fonds Darstellende Künste

Die Konzeptionsförderung unterstützt bundesweit und international langjährig erfolgreich arbeitende freie Gruppen, Ensembles und künstlerische Kollaborationen bei der Fortentwicklung konzeptioneller Strategien über längere Zeiträume. Gefördert werden mehrjährige Konzeptionen, die eine thematische oder ästhetische Verfestigung beinhalten und dabei entweder (mindestens) drei Neuproduktionen oder zwei Neuproduktionen und ein strategisch-organisatorisches Vorhaben umfassen. Die Vorhaben und Produktionen müssen auf einen Zeitraum von drei aufeinander folgenden Jahren (2026, 2027 und 2028) angelegt sein. Bewerben können sich langjährig bundesweit herausragend professionell produzierende Künstlerinnen und Künstler, Gruppen, Ensembles, Kollektive und Projekte aller Sparten und Genres der Freien Darstellenden Künste mit Sitz und Arbeitsschwerpunkt in Deutschland. Die Antragssumme beim Fonds für den gesamten Förderzeitraum beträgt mindestens 150.000 Euro und maximal 240.000 Euro.

Antragsfrist: 02. Februar 2026

Weitere Informationen: [Konzeptionsförderung – Fonds Darstellende Künste](#)

Förderungs- und Hilfsfonds des Deutschen Komponist:innen Verband

Die Stiftung fördert die Tonkunst, insbesondere durch zweckgebundene Zuwendungen für angemessenen Aufwendungen, die unmittelbar oder mittelbar mit der künstlerischen Tätigkeit

zusammenhängen (z. B. musikalische Produktionen, Pilotprojekte, Wettbewerbe, Publikationen). Sie unterstützt junge Komponistinnen und Komponisten mit neuen Ideen und Projekten. Bevorzugt werden Projekte, an denen mehrere Musikurheberinnen und Musikurheber beteiligt und die im U-Musik-Bereich (im Sinne der Stifter) angesiedelt sind. Auch künstlerisch hochwertige und kulturpolitisch wichtige Konzerte und Aufführungen werden gefördert.

Antragsfrist: 6. Februar 2026

Weitere Informationen: [Stiftungen - DKV – Deutscher Komponist:innenverband](#)

Strukturförderung Initiative Musik

Die Strukturförderung unterstützt nachhaltige Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Populärmusik und Jazz in Deutschland. Im Fokus stehen zudem Aufbau und Stärkung von regionalen Fördereinrichtungen für die Populärmusik in enger Zusammenarbeit mit Ländern und Kommunen. Die Projekte sollten zwischen dem 1. Juni und 30. September 2026 beginnen.

Antragsfrist: 23. Februar 2026

Weitere Informationen: [Strukturförderung - Initiative Musik](#)

„Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ | Wir können Kunst

Unter dem Titel „Wir können Kunst“ fördert der BBK Kunstprojekte lokaler Bündnisse, die von professionellen Bildenden Künstlerinnen und Künstlern für Kinder und Jugendliche durchgeführt werden, deren Bildungschancen eingeschränkt sind. Jedes Projekt wird im Auftrag des Bündnisses von professionellen Bildenden Künstlerinnen und Künstlern realisiert.

Antragsfrist: 28. Februar 2026

Weitere Informationen: [BBK Bundesverband - Projekte - Kultur macht stark. Wir können Kunst](#)

Projektförderung Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Ab sofort können Anträge auf Projektförderung für das zweite Halbjahr 2026 in den Sparten Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Musik, Film, Literatur, Soziokultur, Industriekultur sowie für spartenübergreifende Vorhaben gestellt werden.

Antragsfrist: 1. März 2026

Weitere Informationen: [KDFS: Projektförderung](#)

Kommunale Kulturförderung | Förderung von Um- und Ausbau von Atelier-, Arbeits- und Probenräumen

Durch die Förderung des Um- und Ausbaus von Atelier-, Arbeits- und Probenräumen soll ein aktiver Beitrag zur Pflege der Kultur in der Landeshauptstadt Dresden geleistet werden. Sie verfolgt das Ziel, eine nachhaltige Verbesserung der Arbeitsbedingungen für freischaffende Künstlerinnen und Künstler zu erreichen. Förderfähig sind Um- und Ausbaumaßnahmen zur Schaffung von Atelier-, Arbeits- und Probenräumen aus bisher anderweitig genutztem Raum sowie die Erweiterung oder Verbesserung der Nutzbarkeit eines vorhandenen Atelier-, Arbeits- oder Probenraumes.

Antragsfrist: 1. März 2026

Weitere Informationen: [Kommunale Kulturförderung | Landeshauptstadt Dresden](#)

Kommunale Kulturförderung | Projektförderung

Ab sofort können Anträge auf Projektförderung für das zweite Halbjahr 2026 gestellt werden. Im Rahmen der Projektförderung werden bedeutsame Kunst- und Kulturprojekte in den Bereichen Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Musik, Film und Medien, Literatur, Soziokultur, Interkulturelle Arbeit, Erinnerungskultur/Regionalgeschichte, kulturelle Bildung sowie interdisziplinäre Vorhaben gefördert.

Antragsfrist: 1. März 2026 für Projekte des III. und IV. Quartals des laufenden Jahres

Weitere Informationen: [Kommunale Kulturförderung | Landeshauptstadt Dresden](#)

Internationaler Koproduktionsfonds

Internationale Koproduktionen sind ein Beispiel für partnerschaftliche und dialogische Zusammenarbeit. Das Goethe-Institut fördert kollaborative Arbeitsprozesse und innovative Produktionen im internationalen Kultauraustausch. Gefördert werden professionell arbeitende Künstlerinnen und Künstler sowie Ensembles und Initiativen im Ausland und in Deutschland aus dem Bereich Darstellende Künste (Musik, Theater, Tanz, Performance), die nachweislich nicht über ausreichende Mittel verfügen, um eine internationale Koproduktion zu verwirklichen. Eine gemeinsame künstlerische Entwicklung des Projektes zwischen den Koproduktionspartnern ist unabdingbar. Neben reinen Musik-, Tanz- oder Theaterproduktionen sind interdisziplinäre, hybride Vorhaben oder Projekte mit sinnvollem Einsatz digitaler Medien möglich.

Bewerbungsfrist: 1. April 2026

Weitere Informationen: [Internationaler Koproduktionsfonds - Goethe-Institut](#)

OUR LAB

OUR LAB ist eine offene Ausschreibung für Künstlerinnen und Künstler mit Wohnsitz oder Sitz in Europa (ausgenommen Portugal). Sie lädt dazu ein, sich mit dem Konzept von VAGAR, dem zentralen Thema von Évora_27, auseinanderzusetzen. Die vorgeschlagenen Projekte sollen das Menschsein stärken und alternative Zukunftsvisionen im Einklang mit den europäischen Werten entwerfen. Die Ausschreibung umfasst die folgenden künstlerischen Bereiche: Theater, Tanz, Musik, Zirkus, Straßenkunst, Oper, Architektur, Design, neue Medien und interdisziplinäre Kunstprojekte. Die ausgewählten Projekte werden 2027 in Évora und in der gesamten Region Alentejo in verschiedenen Räumen präsentiert. Sie werden Teil des offiziellen Kunstprogramms von Évora 2027 - Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2027 - sein.

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2026

Weitere Informationen: [E27_REGULATION OUR LAB ENG REVISED VERSION 17DEC2025.pdf](#)

Kultur und Nachhaltigkeit

Kultur für nachhaltige und inklusive Städte

Über 100 Initiativen aus europäischen Städten, darunter auch Dresden, setzen den "Eurocities Lille Call to Action" um. Eine Publikation zeigt, wie Städte in ganz Europa bereits heute eine kohlenstoffarme und inklusive Kulturpolitik in die Praxis umsetzen. Beispiele sind nachhaltiger Mobilität für Kulturveranstaltungen in Rennes, die Wiederverwendung von Materialien in den Museen von Gijón, der CO2-Rechner für Kulturorganisationen in Leipzig und Dresden sowie ortsspezifische Projekte in Braga, die unterrepräsentierten Stimmen im öffentlichen Raum mehr Gehör verschaffen. Aufbauend auf den beiden Säulen und 16 Prioritäten des "Eurocities Lille Call to Action" bietet die Publikation praktische und übertragbare Beispiele aus Städten in ganz Europa. Sie inspiriert Städte in verschiedenen Phasen der Politik- und Projektumsetzung und liefert klare Belege dafür, dass Kultur der Schlüssel zu Klimaverantwortung und sozialer Inklusion in Städten ist. Dresden hat die Charta im Juni 2023 unterzeichnet.

Weitere Informationen auf Englisch: [final CTA](#)

Rückblick Tagung "Kultur in der +2-Grad-Gesellschaft"

Wie kann der Kultursektor klimaresilient werden? Impressionen und Impulse von der Veranstaltung „Kultur in der +2-Grad-Gesellschaft“ der Kulturstiftung des Bundes. Die Tagung bildete den Abschluss des Pilotprojekts „Klimaanpassung in Kultureinrichtungen“. Knapp 200 Teilnehmende aus den Bereichen Kultur, Politik, Wissenschaft, Verwaltung und Denkmalschutz stellten Ansätze vor, wie sich Kultureinrichtungen an die Folgen des Klimawandels anpassen können. Einige Teilnehmende des Pilotprojektes berichten im Beitrag beispielhaft, was sie für die Zukunft ihrer Theater, Museen oder

Parkanlagen gelernt haben, darunter auch das Deutsche Hygiene-Museum Dresden.

[Kultur in der +2-Grad-Gesellschaft - YouTube](#)

Hinweis:

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte mit dem Betreff „löschen“.

Redaktion: Amt für Kultur und Denkmalschutz, Landeshauptstadt Dresden